



Schuljahresarbeitsplan 2018/2019

Profilierung

Als Schule mit erweitertem ganztägigem Angebot wird der Unterricht über den gesamten Tag verteilt und durch zusätzliche Freizeitangebote ergänzt.

Im Schuljahr 2018/2019 werden 14 Klassen gebildet:

- 4 Unterstufen
- 4 Mittelstufen
- 3 Oberstufen
- 3 Werkstufen

Aus Kapazitätsgründen kann die Unterrichtung nur in 13 Klassenräumen erfolgen. Dies wird durch schulstufenübergreifenden Unterricht organisiert.

Der in den letzten Jahren verstärkt eingesetzte projektorientierte Unterricht wird weiter ausgebaut. Die heterogene Zusammensetzung der einzelnen Klassen verlangt die Fortsetzung, des in den vergangenen Jahren verstärkt zur Anwendung gekommenen Kursunterrichts sowie der klassenübergreifenden Aktionen wie z.B. des gemeinsamen Morgenkreises der Unter- und Mittelstufen und des mittäglichen Schulclubs sowie des in Abständen stattfindenden Jugendclubs der Ober- und Werkstufenschüler.

Folgende Kursangebote bestehen derzeit für die Ober- und Werkstufen - unter Beteiligung einzelner Mittelstufenschüler:

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| • Kurs Tischtennis | Kurs Farbe + Klang |
| • Kurs Basteln | Kurs Schülerblog |
| • Kurs Fußball | Kurs Natur |
| • Kurs Pappnase | Kurs Kreativwerkstatt |
| • Kurs Sportspiele | Kurs Schülerband |

Auch in diesem Schuljahr sollen die Praktika in den Werkstätten für behinderte Menschen in Borna und in Geithain durchgeführt werden. Zusätzlich sind in noch zu bestimmenden Zeitabständen im Rahmen des Faches Arbeit und Beruf Exkursionen in die Werkstätten für behinderte Menschen geplant.

Im Fach Arbeit und Beruf halten wir an der Einrichtung klassenübergreifender Schülergruppen in wechselnden Tätigkeitsfeldern fest. Insgesamt soll das schulinterne Curriculum für die Werkstufen weiter entwickelt werden, um dem Anspruch der Werkstufe als berufsvorbereitende Stufe besser gerecht zu werden. Die Dokumentation zum Ausbildungsstand von Werkstufenschülerinnen und Werkstufenschülern beim Übergang von Schule ins Arbeitsleben wird im Schuljahr 2018/2019 für alle SchülerInnen im 3. Werkstufenjahr fortgesetzt. Zunehmende Selbständigkeit erfordert Vertrauen. Schüler, welche die Voraussetzung erfüllen, sollen möglichst selbständig öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
→ (siehe Anhang – Werkstufe).

Die therapeutischen Angebote wie Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Therapeutisches Schwimmen werden weiterhin angeboten. Die unterrichtenden Kollegen müssen sich Kenntnis darüber verschaffen, welche Fördermaßnahmen durch Therapeuten durchgeführt werden und wie diese im Unterrichtsalltag umgesetzt und fortgeführt werden können. Die Therapeuten sind angehalten, für ihren Tätigkeitsbereich Förderpläne zu erstellen.

Verantwortlich für die Koordination dieser Zusammenarbeit ist die Schulleitung.

Das Zusammenwirken mit anderen Förderschulen für geistig Behinderte erfolgt in erster Linie auf sportlichem Gebiet. Neben den Förderschulen Grimma und Wurzen werden auch sportliche Aktivitäten mit Leipziger Förderschulen vorbereitet. Unter integrativem Aspekt ist das Integrationssportfest bereits ein traditioneller sportlicher Höhepunkt, welches gemeinsam mit Gymnasien, Werkstätten für behinderte Menschen und Förderschulen durchgeführt wird. Beispiele dafür sind:

- der Sprint- und Staffelwettbewerb
- das Inklusionssportfest
- das Floorballturnier
- das Sportfest „Schulsport macht Laune“
- das Fußballturnier
- das Psychomotoriksportfest
- Schwimmwettkämpfe
- evtl. Crosslauf

Ganztägige Angebote

Freizeitangebote vor Aufnahme des Unterrichtes in der Zeit von 06.30 – 08.30 Uhr.

Zusätzliche Angebote im Rahmen einer stärkeren Differenzierung des Unterrichtes in Form von Neigungskursen und Arbeitsgemeinschaften jeweils dienstags und mittwochs.

Teilnahme an zusätzlichen Angeboten in der Zeit von 15.00 – 16.30 Uhr (gilt erst ab Mittelstufe und nur bei entsprechenden freien Kapazitäten möglich. Abholung durch Eltern notwendig – kein Schülertransport).

Folgende Angeboten

Montags	– Rhythmikschule (Cajon/Schlagzeug)
Dienstags	– Aqua Gym/Tanz
Mittwochs	– Dart
Donnerstags	– Tischtennis

Die Zusammenarbeit mit den Elternhäusern geschieht durch Elternbriefe, regelmäßige Elternbesuche und mindestens zwei Elternkonferenzen. Im Umgang mit der Öffentlichkeit geht es weiterhin darum, die Bevölkerung für unsere Arbeit zu interessieren und Vorbehalte abzubauen.

Neben der schulinternen Fortbildung des gesamten Kollegiums steht die methodisch-inhaltliche Absprache auf Schulstufenebene im Vordergrund. Dabei ist die emotionale Vertiefung des Teamgedankens anzustreben sowie die Organisation des Lese- und Mathematikunterrichtes in Leistungsstufen zu vertiefen. Dies erfolgt in allen Schulstufen einschließlich der Unter- und Mittelstufen.

Inhaltliche Schwerpunkte der AG Unter- und Mittelstufe im Schuljahr 2018/2019

- gemeinsames Weihnachtsfrühstück
- Besuch der Mediathek
- Puppentheater „Fingerhut“
- Gemeinsames Osterfrühstück
- Gestaltung eines Mosaiks
- Umsetzung des Lehrplanes unter Beachtung regionaler Gegebenheiten

Inhaltliche Schwerpunkte der AG Ober- und Werkstufen im Schuljahr 2018/2019

- Planung für das 1. Halbjahr
 - Informationsveranstaltung vom Betreuungsverein im Anschluss an den 1. Elternabend
 - Schulinterne Fortbildungen zum Thema Streitschlichtung im Schulalltag
- Planung für das 2. Halbjahr

- Informationsveranstaltung zu den rechtlichen Veränderungen zwischen dem 14. und (Vollendung) 18. Lebensjahr im Kontext Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- AG OS/WS Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Streitschlichtungs-SCHILF im Schulalltag

- Regionale Anbindung des Lehrplans

Die Entwicklung zusätzlicher klassenübergreifender Aktivitäten, insbesondere für ältere Schüler, wird durch die Schulsozialarbeiterin gewährleistet.

Beispiele für ihr Wirken sind:

- Leitung des Schulclubs
- präventive, themen- und interessenspezifische Projektarbeit in den Klassen (z.B. Sexualpädagogik, Soziale Medien, Drogen, Wertschätzende Kommunikation, Missbrauchsprävention, Kunstprojekte, etc.)
- Biodanza und Yoga
- kreative- freizeitpädagogische Angebote (Kurs Tanz, Kurs Pappnase)
- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit (Räuberstunde für Jungs/ Mädchentreff)
- Unterstützung bei der Organisation der Jugendtreffs

Die ganztägigen Angebote werden montags bis donnerstags vor dem Unterricht, in unterrichtsfreien Zeiten und nach dem Unterricht angeboten, freitags vor dem Unterricht und in den Pausen. Realisiert werden diese Angebote von Kolleg*innen der Schule und von Honorarkräften.

→ Eine gesonderte Übersicht über entsprechende Angebote liegt diesem Arbeitsplan als Anlage bei.

Inhaltliche Schwerpunkte der AG Unterstützte Kommunikation

Der Unterstützten Kommunikation wird an unserer Schule verstärkte Aufmerksamkeit zuteil. Gegenwärtig haben 23 Schüler mit verschiedenen Hilfsmitteln einen Bedarf an Unterstützter Kommunikation. Es macht sich erforderlich, mit einheitlichen Standards und geeigneter Soft- bzw. Hardware Hilfe zu geben und Kolleg*innen zu befähigen, diese Hilfsmittel im schulischen Alltag zur Anwendung zu bringen. Eine zu erstellende UK-Konzeption wird Schwerpunkte dafür erarbeiten.

Innerhalb der AG sollen folgende Inhalte angegangen werden:

- UK - wo anfangen?
- Vielfalt der Mentoren

- Aktualisieren der Gebärdensonden
- Anwendungsmöglichkeiten METACOM
- Didaktisches Material zur Nutzung im Rahmen von UK
- UK als Bestandteil des Lesekurses in der Unter- und Mittelstufe

Inhaltliche Schwerpunkte der AG Diagnostik

Mit dem neuen Schulgesetz und der Förderschulordnung werden Änderungen im Ablauf und der Durchführung der Beratung und Diagnostik erforderlich. Standardisierte Testverfahren können nur von ausgebildeten Kolleg*innen zur Anwendung gebracht werden. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass die Anzahl zu erstellender Förderpädagogischer Gutachten steigt. Es wird ein Kompetenzteam gebildet, welches über die Berechtigung zur Anwendung der Testverfahren verfügt. Dieses Team unterstützt alle mit der Erstellung Förderpädagogischer Gutachten beauftragte Kolleg*innen bei der Gutachtenerstellung.

4. Schuljahreshöhepunkte

August 2018

- 07.08.2018 Dienstberatung
- 08.08.2018 Tagung der AG
- 09.08.2018 1. Hilfe-Lehrgang
- 11.08.2018 Einschulungsfeier
- ab 21.08.2018 Beginn der Lese- und Mathekurse Ober-/Werkstufen
- ab 22.08.2018 Beginn Kursunterricht

September 2018

- 04.09.2018 Blutspendetermin
- 05.09.2018 Dienstberatung / Elternabend
- 19.09.2018 Sommerbiathlon „Schloss Schönefeld“
- 19.09.2018 AG Unter- und Mittelstufen
- 19.09.2018 Tagung der Schulkonferenz
- ab 24.09.2018 Beginn „Graffiti-Workshop“
- 26.09.2018 AG Diagnostik

Oktober 2018

- 02.10.2018 Herbstsportfest /Übergabe Ballfangnetz
- 08. – 19.10.2018 Herbstferien
- 24.10.2018 AG Unterstützte Kommunikation
- 25.10.2018 Schulbesuch Fachberaterin für Förderschulen
- 31.10.2018 Reformationstag
- AG Unter- und Mittelstufen – Besuch „Mediathek“

November 2018

- 06.11.2018 Jugendtreff „Tanzkurs, Teil 1“
- 07.11.2018 Dienstberatung
- 08.11.2018 Floorballturnier
- 13.11.2018 Jugendtreff „Tanzkurs, Teil 2“
- 14.11.2018 Fortbildung Diagnostik – LaSuB – in Robinienhof-Schule
- 19.11.2018 Pädagogischer Tag der GS Kitzscher mit Besuch des Morgenkreises und anschl. Hospitation in den Unter- und Mittelstufen
- 21.11.2018 Buß- und Betttag

Dezember 2018

- 06.12.2018 Blutspendetermin
- 10.12.2018 Weihnachtsfrühstück Unter- und Mittelstufen
- 13.12.2018 Jugendtreff „Megakicker“
- Weihnachtsliedersingen
- 19.12.2018 Weihnachtsfeier Kollegium
- 22.12.2018 – 06.01.2019 Weihnachtsferien
- Gewerbeverbandsweihnachtsfeier

Januar 2019

- Jugendtreff „Eiszeitfest“
- AG Ober- und Werkstufen – Thema: Erfahrungsaustausch IFD / KSV
- AG Unter-/Mittelstufe – Puppentheater „Fingerhut“
- 16.01.2019 Dienstberatung
- 23.01.2019 Tagung AG Unterstützte Kommunikation
- 25.-27.01.2019 Wintersportfest Rabenberg

Februar 2019

- 07.02.2019 Regionalfinale Schwimmen
- 13.02.2019 Schulsport macht Laune - Grimma
- 14.02.2019 Schulfasching
- 15.02.2019 Zeugnisausgabe
- 16.02.- 03.03.2019 Winterferien

März 2019

- AG Unter- und Mittelstufen – Thema: Mosaik
- 14.03.2019 Floorballturnier Leipzig Thonberg
- 20.03.2019 Dienstberatung / Elternabend

April 2019

- 03.04.2019 Regionalfinale Fußball in Grimma
- 15.04.2019 Osterfrühstück Unter- und Mittelstufen
- 19.04.- 28.04.2019 Osterferien
- Jugendtreff „Samba-Percussion“

Mai 2019

- 01.05.2019 Maifeiertag
- 08.05.2019 Dienstberatung
- 16.05.2019 Psychomotorikfest
- 22.05.2019 Landesausscheid „Fußballfreunde“ in Grimma
- 22.05.2019 AG Unterstützte Kommunikation
- 30.05.2019 Christi Himmelfahrt
- 31.05.2019 unterrichtsfreier Tag
- Jugendtreff „Arbeitseinsatz“

Juni 2019

- 03.06.2019 Fußballturnier im Sportgymnasium Leipzig
- 05.06.2019 Landesfinale Fußball in Leipzig
- 03.-14.06.2019 Mitarbeitergespräche
- 08.-10.06.2019 Pfingsten
- 11.06.2019 freibeweglicher Ferientag
- 12.06.2019 Elternabend neue Eltern
- 17.-21.06.2019 Projektwoche – Thema: „Wir sind Kinder einer Welt“
- 19.06.2019 Abschlussdienstberatung / Tagung Schulkonferenz
- 19.06.2019 Beratung Sportverantwortliche in Leipzig
- 28.06.2019 Schuljahresabschlussfeier Kollegium

Juli 2019

- 04.07.2019 Schulentlassungsfeier
- 05.07.2019 Zeugnisausgabe
- 08.07. – 16.08.2019 Sommerferien

5. Schulinterne Fortbildung

- Einführung neuer Lehrplan
- Einführung neues Schulgesetz
- Einführung neue Förderschulordnung

Neuorientierung der Arbeit in den Werkstufen

Während ihrer Schulzeit lernen die Schüler entsprechend ihres individuellen Förderbedarfs, erhalten notwendige therapeutische Leistungen und verfügen über vielfältige soziale Kontakte.

Sie verlassen die Schule mit einem Rüstzeug zur individuellen Lebensgestaltung.

- Doch bleiben die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch nach der schulischen Förderung erhalten?
- Wird es möglich sein, soziale Kompetenzen und die möglichst große Selbstständigkeit weiterzuentwickeln?
- Werden Kompetenzen im Grundlagenbereich erhalten und weiter entwickelt?

Aus unserer Sicht gibt es da Handlungsbedarf. Die Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen kann alleine keine positive Antwort auf unsere Frage geben. Wir werden uns in den nächsten Jahren verstärkt der Frage widmen, wie im engen Zusammenwirken mit nachschulischen Institutionen, aber auch durch Kurse an der Volkshochschule, eine befriedigende Lösung gefunden werden kann.

Die berufliche Förderung unserer ehemaligen Schüler beschäftigt uns auch in nächster Zeit. Das Recht auf eine sinnvolle Arbeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen muss auch für SchülerInnen mit Mehrfachbehinderungen gelten. Gegenwärtig gibt es zu wenige Plätze in Fördergruppen. Die Schule wird in Zusammenarbeit mit den anderen Verantwortungsträgern versuchen, die Defizite abzubauen. Auf der anderen Seite sollten aber die Schüler der Werkstufen, welche über besonders gute Fähigkeiten verfügen, auch außerhalb der Werkstätten für behinderte Menschen Ausbildung und Arbeit erhalten können.

Gegenwärtig erfolgt in der Schule eine intensive Diskussion über Inhalte und Anliegen integrativer und inklusiver Maßnahmen. Dieser Dialog wird im Kollegium und mit den Eltern weitergeführt werden. Parallel werden verschiedene Ansätze der Integration verfolgt. Die Zusammenarbeit mit Schulen verschiedener Prägung wird weiterentwickelt und insbesondere auch auf den Freizeitbereich ausgedehnt.

Zukünftige Entwicklungsziele

Aus der Analyse des Schullebens, der Betrachtung des gegenwärtigen Konsens und einer selbstkritischen Bilanzierung der Lern- und Arbeitssituation an unserer Schule ergibt sich nach der Beschreibung des Ist-Zustandes die Frage nach möglichen Perspektiven. Das Bewährte beibehalten werden soll, ist selbstverständlich. Ebenso aber auch, dass ein Reagieren auf Gegebenheiten und Veränderung der Lernbedingung (z. B. Verstärkung des sozial-emotionalen Förderbedarfs) notwendig ist. Daraus resultieren für das Schuljahr 2017/2018 folgende Zielsetzungen:

- * Stärkung der Sozialkompetenz, d. h. Ausweitung bestehender und Schaffung neuer Angebote in Bezug auf „Achtung, Zuwendung und Rücksichtnahme“
- * Streitschlichtung/Deeskalationsmöglichkeiten
- * Gewaltprävention
- * Selbstbehauptungstraining für Mädchen

Projekte zum Kennenlernen der Arbeitswelt

Auf- und Ausbau von Kontakten mit wohnort- bzw. schulortnahen Firmen und Betrieben. Die SchülerInnen sollen Einblicke in das Arbeitsleben außerhalb der Werkstatt für behinderte Menschen gewinnen. Dies geschieht durch Besichtigungen, Tagespraktika, Ferienpraktika.

Grundlagen der Tätigkeit der Werkstufen im laufenden Schuljahr

Lerninhalte: „Persönlichkeit und soziale Beziehungen“

Die Persönlichkeit eines Menschen entwickelt sich innerhalb sozialer Beziehungen während des gesamten Lebens. In der Interaktion mit der Umwelt wird der Mensch Teil der Gesellschaft. Dabei bildet sich einerseits Individualität aus. Andererseits werden Werte, Normen und soziale Rollen übernommen, welche Mitglieder einer Gemeinschaft verbinden. Das sind unabdingbare Voraussetzungen für ein erfülltes Zusammenleben.

Die Adoleszenz gilt als sensible Phase für die Entwicklung einer Identität als Erwachsener. In diesem Lebensabschnitt sind Selbsterkenntnis und Selbstwahrnehmung zentrale Themen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Behinderung und die Aufgabe, sich selbst zu akzeptieren, enthalten außergewöhnliche Anforderungen. Daraus erwächst eine besondere pädagogische Verantwortung, die Schülerinnen und Schüler sensibel zu begleiten und in der Begegnung mit der Welt zu stärken. Dabei sind die Pädagogen herausgefordert, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz herzustellen.

Das Schulleben bietet viele Gelegenheiten, persönliche Fragen aufzugreifen und Unterstützung anzubieten. Unterrichtsinhalte orientieren sich an Aktualität, Interesse und Betroffenheit. Sachinformationen werden ausschließlich auf lebensnahe und konkret erfahrbare Weise vermittelt.

Zur Vermittlung der Inhalte bedarf es geeigneter Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen. Geschlechtshomogene und gemischte Gruppen sowie Einzelgespräche sind möglich.

1. Werkstufenjahr	2. Werkstufenjahr	3. Werkstufenjahr
<u>Lebenswegplanung</u> <u>Identität</u> -Persönliche Merkmale -Eigene Lebensgeschichte <u>Sexualität</u> -Weiblicher und männlicher Körper -Soziale Beziehungen -Soziale Rollen	<u>Lebenswegplanung</u> <u>Soziale Beziehungen</u> - Soziale Konflikte, Konfliktbewältigung - Hilfe und Beratung <u>Sexualität</u> - Sexuelle Selbstbestimmung - Schwangerschaft und Kinderwunsch - Schwangerschaftsverhütung	<u>Lebenswegplanung</u> <u>Gesundheit</u> - Medizinische Versorgung - Gesundheitsbewusster Lebensalltag - Sexuell übertragbare Krankheiten - Suchtprävention - Genuss- und Konsumverhalten - Süchte und Drogenmissbrauch - Hilfe und Beratung

Lerninhalte: „Mobilität“

Durch ein differenziertes Mobilitätstraining soll sich der Bewegungsradius der Schülerinnen und Schüler in der Öffentlichkeit erweitern.

Die im sicheren Raum des Schulgeländes erworbenen Kompetenzen werden systematisch auf den öffentlichen Raum und die Verkehrswirklichkeit übertragen, wobei der Umfang der Begleitung in verantwortbarem Rahmen abnimmt.

1. Werkstufenjahr	2. Werkstufenjahr	3. Werkstufenjahr
<u>Mobilitätskompetenzen</u> - Planungskompetenz - Orientierung - Hinweisschilder - Fortbewegung - Regelkenntnis - Gefahrenbewusstsein	<u>Mobilitätskompetenzen</u> - Planungskompetenz - Plan: Fortbewegung	<u>Mobilitätskompetenzen</u> - Planungskompetenz - Plan: Kommunikation

Lerninhalte: „Wohnen“

1. Werkstufenjahr	2. Werkstufenjahr	3. Werkstufenjahr
<u>Kompetenzen für das Wohnen</u> - Gestaltung der Zeit - Selbstversorgung mit Nahrung - Einkauf für den Haushalt - Reinigungs- und Pflegearbeiten	<u>Kompetenzen für das Wohnen</u> - Sicherheit im Haushalt - Kleidung und Pflege - Zusammenleben in der Gruppe Wohnen unter veränderten Bedingungen - Leben in neuen Räumen - Leben in neuen Gemeinschaften	<u>Wohnen unter veränderten Bedingungen</u> - Rechte und Pflichten - Leben mit erhöhtem Unterstützungsbedarf - Verschiedene Wohnmöglichkeiten

Lerninhalte: „Arbeit und Beruf“

1. Werkstufenjahr	2. Werkstufenjahr	3. Werkstufenjahr
<u>Arbeits- und Berufskunde</u> - Werkzeug- und Maschinenkunde - Arbeitssicherheit - Holztechnik - Papiertechnik	<u>Arbeits- und Berufskunde</u> - Werkzeug- und Maschinenkunde - Arbeitsverfahren - Arbeitssicherheit - Holztechnik - Papiertechnik - Gartenbau und Landschaftspflege - Textiltechnik	<u>Arbeits- und Berufskunde</u> - Arbeitssicherheit - Arbeitsplatzwahl - Der Arbeitnehmer - Holztechnik - Gartenbau und Landschaftspflege

Lerninhalte: „Öffentlichkeit“

1. Werkstufenjahr	2. Werkstufenjahr	3. Werkstufenjahr
<u>Öffentliches Leben</u> <u>Öffentliche Einrichtungen</u> - Personenbezogene Daten - Behörden und Dienstleistungen (Behörden und Verkehrsbetriebe) - Allgemeinbildung - Medien - Kommunikation Information, Freizeitgestaltung	<u>Öffentliches Leben</u> <u>Öffentliche Einrichtungen</u> - Behörden und Dienstleistungen (Bank, Dienstleister in der Behindertenhilfe) - Leben mit Rechten - Rechtsstaat und Bürger - Allgemeinbildung - Medien - Sicherheit	<u>Allgemeinbildung</u> <u>Politische Bildung</u> - Mitbestimmung - Politisches Wissen - Medien

Anlage 1 – Schulsozialarbeit

Seit Mai 2012 bin ich als Schulsozialarbeiterin an der Robinienhof-Schule tätig. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist eine Jugendhilfeleistung, welche sich an Schüler, Eltern und Lehrer richtet. Unter Einbeziehung des gesamten Lebensumfeldes bietet Schulsozialarbeit Hilfe und Unterstützung am Lernort Schule. Sie soll dazu beitragen, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Träger des Projektes an der Robinienhof-Schule ist der Internationale Bund gGmbH.

Mein Aufgabenspektrum gliedert sich in folgende Kernbereiche:

Sozialpädagogische Gruppenarbeit

- präventive, themen- und interessenspezifische Projektarbeit in den Klassen (z.B. Sexualpädagogik, Soziale Medien, Drogen, Wertschätzende Kommunikation, Missbrauchsprävention, Kunstprojekte, etc.)
- Leitung des Schulclubs
- Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit (Jungsgruppe in Form einer „Räuberstunde“/ Mädchentreff)
- Biodanza und Yoga
- kreative- freizeitpädagogische Angebote (Kurs Tanz, Kurs Pappnase)

Beratung

Schülerberatung/Einzelfallarbeit

- z.B. Probleme mit Freunden/Eltern, Selbstwertsteigerung, Aggressionsbewältigung, etc.

Elternarbeit

- Beratungsgespräche
- Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten (Beantragung von Hilfen zur Erziehung, Schulbegleitung, Rechtlicher Betreuer, Behindertenausweis, Pflegestufe, etc.)
- Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote (ASD, Beratungsstellen, etc.)

Zusammenarbeit mit Lehrern

- Projektarbeit in Klassen
- Unterstützung bei der Organisation thematischer Elternabende

Gemeinwesenarbeit

- Kooperation mit außerschulischen Institutionen (freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, etc.)
- Teilnahme an Facharbeitskreisen
- Mitarbeit in sozialräumlich relevanten Gremien

Bei Fragen zum Angebot können Sie sich jederzeit an mich wenden. Mein Büro befindet sich im roten Bereich in der ersten Etage, Zimmer 2.02. Ich bin montags bis donnerstags von 7:30 bis 14:30 Uhr, freitags bis 13:00 Uhr in der Schule.



Schulsozialarbeit an der
Robinienhof- Schule Borna
Ansprechpartnerin: Nelly Thomas
Email: Nelly.Thomas@ib.de
Tel.: 03433 - 20 86 61 (Sekretariat)

Schulsozialarbeit SJ 2018/19

Sozialpädagogische Gruppenangebote

Themenspezifische Projekte

- ab Sept. 2018 regelmäßig: Workshop „Smartphone“ für Werkstufen
- 24.-26. Sept. 2018 Kunstprojekt (Graffiti) in O2 und Schüler der W1, W2, M4/O
- ab Okt. 2018: Wertschätzende Kommunikation in M4/O
- ab Okt. 2018 Sexualerz. in O2 und in W3
- Okt.- Dez. 2018 Sexualerz. in W2
- ab 2.HJ: Planung Projektwoche „Wir sind Kinder einer Welt“, Sex.erz., Drogenprävention, Missbrauchsprävention

(offene) Gruppenangebote

- regelmäßig: Schulclub für O/W
- regelmäßig: Kurs Tanzen
- Jugendtreffs (April Samba-Percussion/13.12.2018 Megakicker/etc.)

Soziales Lernen

- ab Sept. 2018 Biodanza in U3 und M1
- ab Okt. 2018 regelmäßig Yoga für U2
- regelmäßig: Kurs Pappnase

Geschlechtsspezifische Angebote

- regelmäßig: Räuberstunde für Jungs der M2 und M3
- regelmäßig: Mädchentreff für Werkstufe

Beratung

Schülerberatung/Einzelfallarbeit

- z.B. Probleme mit Freunden/Eltern, Selbstwertsteigerung, Aggressionsbewältigung, Fragen zur Sexualität, etc.

Elternarbeit

- Beratungsgespräche
- Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten (Beantragung von Hilfen zur Erziehung, Schulbegleitung, Rechtlicher Betreuer, Behindertenausweis, Pflegestufe, etc.)
- Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote (Beratungsstellen, ASD, etc.)

Zusammenarbeit mit Lehrern

- Projektarbeit in Klassen
- Unterstützung bei Elterngesprächen/Einzelfallarbeit

Gemeinwesenarbeit

- Kooperation mit außerschulischen Institutionen (freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, etc.)
- Teilnahme an Facharbeitskreisen
- Mitarbeit in sozialräumlich relevanten Gremien